

- 9) Bruno historia belli Saxonici Henrici IV.
- 10) Anonymi narratio de electione Lotharii.
- 11) Otto Frisingens. de gestis Friderici I. e).
- 12) Radevicus Frisingensis de gestis Frid. I. cum append.
- 13) Sire Raul de rebus gestis Friderici I. in Italia f).
- 14) Nic. de Jamsilla de rebus gestis Friderici II. mit Supplem.
- 15) Albertin. Mussatus de gestis Henrici VII. caes. vergl. mit Vecerius.
- 16) Chronicon Ludovici IV. Imperat. g).
- 17) Caroli IV. Imp. Commentarius de vita sua.
- 18) Eberhard Windeck historia vitae Imp. Sigismundi.

Lebensbeschreibungen und Nachrichten von ausgezeichneten Kaiserinnen in Deutschland mehr als einmal so viel und wohlthätiger auf dem Throne wirkend, als die berühmtesten seiner Kaiser; sodann von Staatsmännern, fast ohne Ausnahme geistlichen Standes, liefern die vitae Sanctorum, eine noch viel zu wenig für Deutschlands Geschichte, auch überhaupt benutzte Fundgrube. Odilonis vita S. Adelheidis, Rotgeri vita S. Brunonis Coloniens., vita S. Bernwardi Hildesheimens., vita Meinwerici Paderborn. u. a. verdienen vollständige, andre theilweise Aufnahme. — In anderer reichhaltiger Ausbeute läßt sich eine kaum zu berechnende Erwerbung machen, wenn mit historischem Gewissen zu Werke gegangen wird; — und in historischem Geiz

e) Wobon noch in unsern Zeiten eine Handschrift in der Stifts-Bibliothek zu Freysingen gezeigt wurde.

f) Zur Vertikung und Ergänzung einheimischer Quellen: Schriftsteller von den Thaten und Verrichtungen der deutschen Kaiser in Italien sind gleichzeitige Italische Schriftsteller aus mehrfachen Gründen unentbehrlich und in so ferne also auch aufzunehmen. Ueberhaupt sind wir Deutschen gegen andere Nationen, besonders Italiener, Franzosen und Engländer spottarm an Biographien ausgezeichneten Regenten und Staatsmänner, welche Deutschland gleichwohl in größerer Menge als jedes andre hervorbrachte. Besonders der deutschen Kaiser; kein Thron der Erde ist öfter von großen Männern bestiegen worden, seit Deutschland ein Wahlreich und weil es ein Wahlreich war. Bei Würdigung ihrer Regierungen aber ist leider! bis jetzt mehr darauf geachtet worden, was sie thaten, als was sie unter gegebenen Umständen zu thun vermochten, d. h. für die meisten Fälle vielleicht, was überhaupt zu thun möglich war.

g) Hamburger führt es, aus Versehen, zweimal auf.